



Reiche Auswahl in der „Asylothek“

Regen. „Klappe auf!“ fordert eins der Bildwörterbücher den Betrachter ganz forsch auf. „Deutsch rapid“ verspricht ein anderes. Andere Bücher heißen eher sachlich „Almani. Deutsche Grammatik für Araber“ oder „Wörterbuch Arabisch-Deutsch“. Die „Asylothek“ in der Regener Stadtbücherei ist mittlerweile recht gut sortiert. Die Diözese Passau hat dieser Einrichtung finanzielle Starthilfe gewährt, schließlich steckt in dem Gebäude neben der Regener Pfarrkirche auch die frühere Pfarrbücherei. Beim Deutschen Bibliotheksverband hat Büchereileiterin Dr. Marianne Hagengruber ebenfalls wegen einer Förderung angeklopft. Vom St.-Michaels-Bund, dem Medienhaus der katholischen Kirche in Bayern, gab es Tipps zur Ausstattung eines solchen Medienbereiches speziell für Asylbe-

ANZEIGE

**Denk an morgen –
arbeiten mit und für Menschen!
www.maedchenwerk.de**

werber. Die wertvollste Rückmeldung kommt freilich von den Nutzern selber, und derzeit mehr noch von den ehrenamtlichen Deutschkurs-Leitern in den Unterkünften der Region. Etwa von Elisabeth Betz und Karl Zimmermann aus Regen, die regelmäßig in der Bücherei vorbeikommen und sich Literatur für ihre Kurse mitnehmen. Die „Renner“ waren schnell zu identifizieren, diese Bücher sind mittlerweile in vierfacher Ausführung in der „Asylothek“ zu finden. Dabei ist es nicht Sinn der Einrichtung, eine ganze Gruppe mit Lehrbüchern auszustatten. „Der große Pluspunkt ist

hier“, sagt Zimmermann, „dass unsere Leute hier verschiedene Lehrbücher und Wörterbücher vergleichen können – und dann mit diesem Wissen in der Buchhandlung bestellen.“ Denn das große Problem der Kurs-Gruppen, das stellt Elisabeth Betz immer wieder fest, sind die extremen Unterschiede im Bildungsniveau. Viele der Asylbewerber kommen am besten mit Bilderbüchern weiter, manche sind aber auch im „Unterricht“ unterfordert. An letztere denkt Marianne Hagengruber bei Büchern wie Navid Kermanis „Zwischen Koran und Kafka“, die Praktiker Betz und Zimmermann wiegen da eher mit Bedenken die Köpfe. Im Bild (von links) Elisabeth Betz, Karl Zimmermann, Dr. Marianne Hagengruber und Karl-Heinz König vom Bücherei-Förderverein.

– jf/Foto: Fuchs